



KRIEG · 25. November 2023

Der Krieg zehrt an den Nerven



Ein Waisenkind auf Ukrainisch

MYKHAILO DUBYNIANSKY - SAMSTAG, 18.
NOVEMBER 2023

Ukrainska Prawda

Der Krieg zehrt an den Nerven. 2023 sollte für die Ukraine zum Jahr des Sieges werden. Doch seit Monaten kommt die Offensive nicht wirklich vorwärts. Wie viel starben wohl auf beiden Seiten? Und ist der Winter da und damit die Sorge, ob wieder die Elektrizitäts- und Heizungsinfrastruktur ausfallen wird.

Der Artikel von Myhailo Dubiansky formuliert das Problem und mahnt, nicht aufzugeben und die Spaltung in der Gesellschaft zu überwinden, damit Russland keine Chance hat.

In der ersten Phase des Krieges waren die Ukrainer wie bei uns bei Corona einig, standen zusammen – und nun ist das geschehen, was wir auch kennen: Heftige Streite, Schuldzuweisungen, Lösungsvorschläge, Besserwisserei, Selbstverfleischung. Die Kommentare bestätigen den Journalisten in dieser Wahrnehmung. Dennoch überhören viele seine Stimme nicht und warnen, den Mut und den Kopf nicht zu verlieren.

Spiegelt das Bild von Danylo Movchan die gegenwärtige Situation? Die Ukraine entblösst und beschädigt. Gibt es da nur die Verzweiflung?

Am Ende des Beitrages findet sich ein PDF zum Ausdrucken und besser Lesen. Hervorhebungen sind vom Autor des Blogs.

"Der Sieg hat hundert Väter, und die Niederlage ist immer ein Waisenkind", kommentierte John Fitzgerald Kennedy die gescheiterte amphibische Operation in der Bucht von Cochinos, Kuba, im Jahr 1961. Und zwanzig Monate des groß angelegten russisch-ukrainischen Krieges haben bewiesen, dass diese alte Wahrheit wahr ist.

Glücklicherweise steht eine militärische Niederlage der Ukraine im Jahr 2023 nicht zur Debatte. *Unsere Verteidigungsanlagen wurden nicht durchbrochen und unser Feind hat es nicht einmal geschafft, sein eigenes Minimalprogramm umzusetzen: die Verwaltungsgrenzen der Region Donezk zu erreichen.*

Trotzdem interpretieren viele unserer Landsleute das Ausbleiben ausreichend markanter Siege als "Niederlage".

Vor einem Jahr entschied sich die Ukraine, auf Information zu setzen und alles für eine triumphale Gegenoffensive im Jahr 2023 aufs Spiel zu setzen. Die gesamte öffentliche Kommunikation mit dem westlichen Publikum und der eigenen Bevölkerung basierte darauf. Und als diese Wette scheiterte, kam es zu massiver Frustration und einem starken Anstieg der toxischen Stimmung.

Angesichts der Diskrepanz zwischen dem, was erwünscht war, und dem, was real war, begann das Land, nach den Schuldigen zu suchen. Die Suche nach Eltern für das ukrainische Waisenkind - diejenigen, die für alle Probleme und Misserfolge während des großen Krieges verantwortlich gemacht werden konnten. Wie üblich will niemand freiwillig seine Vaterschaft zugeben.

Während der Kriege in der Vergangenheit wurde die Schuld oft auf die Armeeführung geschoben, und Gerüchte über entsprechende Personalentscheidungen kursieren bereits in der Ukraine.

Das Vertrauen der Ukrainerinnen und Ukrainer in die Streitkräfte und in Valeriy Zaluzhnyi ist jedoch nach wie vor beispiellos hoch: Deshalb ist die öffentliche Meinung kaum bereit, das Militär als Sündenbock zu sehen.

Drei andere Versionen sind viel populärer und kursieren aktiv in unserer Öffentlichkeit.

Version eins: Die Regierung ist an allem schuld.

Der Vater aller militärischen Misserfolge wird persönlich zu Präsident Selenskij, seiner Entourage und seinen Beauftragten erklärt. Die Regierung ist inkompetent, korrupt und nicht patriotisch genug. Sie hat sich nicht auf einen großen Krieg vorbereitet und die Wirtschaft nicht auf Kriegsfuß gestellt. Sie verdirbt die Beziehungen zu den westlichen Partnern und entzieht der Ukraine die notwendige Unterstützung. Sie mischt sich in die Planung von Militäroperationen ein und hindert die Armeeführung am Sieg.

Diese Version hat viel mit russischen Propagandanarrativen gemeinsam, die darauf abzielen, die Ukraine im Inneren zu destabilisieren und die ukrainische Gesellschaft zu spalten. Regierungsnahe Sprecher/innen erinnern gerne daran und verteidigen das Staatsoberhaupt und seine Mitarbeiter/innen vor den Angriffen ihrer Feinde.

Aber gleichzeitig passt diese Version gut zur nationalen Mentalität, zu den ukrainischen politischen Traditionen und zu der langjährigen Gewohnheit, die Schuldigen für alle Probleme in den Pechersk-Hügeln zu suchen. Und natürlich passt diese Version perfekt in die Wahlmatrix von vor vier Jahren: *Sie wird von Menschen begrüßt, die Wladimir Zelenskij seinen Triumph bei der Präsidentschaftswahl 2019 nie verzeihen haben.*

Version zwei: Das Volk ist an allem schuld.

Alle Probleme und Misserfolge an der Front werden dem ukrainischen Durchschnittsbürger an der Heimatfront zugeschrieben. **Er ist dumm, infantil und egoistisch.** Er vergisst den Krieg bei der ersten Gelegenheit und versucht, für sein eigenes Vergnügen zu leben. Er entzieht sich der Mobilisierung und tut nichts, um den Sieg seines Heimatlandes näher zu bringen.

Natürlich trägt auch diese Version zur Spaltung des Landes bei, da sie auf dem Gegensatz zwischen einigen Ukrainern und anderen beruht. Außerdem ist es unwahrscheinlich, dass sie außerhalb der sozialen Medien auf große Resonanz stößt: Eine pauschale Beschuldigung des Volkes ist für die Menschen selbst schwer zu verkaufen.

Diese Version hat jedoch auch ihre Vorteile. Einerseits ist sie bequem für die Behörden, die sich damit rechtfertigen können: Was wollt ihr von uns, wenn die Bevölkerung nicht in den Sieg investieren will?

Andererseits liegt sie auch den Anhängern der Opposition am Herzen, da die ukrainischen Oppositionsnarrative seit 2019 den Glauben an ihre eigene Außergewöhnlichkeit beinhalten. Für Zehntausende von Menschen ist es sehr wichtig, sich als Elite der Nation zu fühlen und nicht als Teil eines unwürdigen und falschen Volkes.

Variante drei: Die Verbündeten sind schuld.

Der kollektive Westen gilt als Vater des Versagens der Ukraine. Er ist schwach, feige und kurzsichtig. Er hat Angst vor Putin mit einer Atombombe, will nicht, dass wir gewinnen, und träumt davon, einen Deal mit Russland zu machen und dabei unsere Interessen zu opfern. Er liefert uns mit großer Verspätung magere Portionen an Waffen, was uns nicht erlaubt, alle besetzten ukrainischen Gebiete zu befreien.

Die Förderung dieser Version ist mit einer kriegerischen antiwestlichen Stimmung verbunden, ähnlich der, die Russland um die Wende der 1990er und 2000er Jahre durchströmte. Das passt nicht zu dem Kurs der Ukraine in Richtung euro-atlantische Integration. Darüber hinaus könnten antiwestliche Äußerungen auf höchster Ebene die Beziehungen zu unseren Partnern erschweren, deren Unterstützung für Kiew von entscheidender Bedeutung ist.

Der unbestrittene Vorteil dieser Version ist jedoch, dass sie Raum für einen nationalen Konsens lässt. Sie bedroht nicht die innere Einheit. Es gibt nichts, was man "den Seinen" - ob den Bewohnern der Pechersk-Berge oder den normalen

Bürgern - vorwerfen könnte. *Nur die Ausländer sind schuld: zynische, feige und kurzsichtige Herren aus Washington, Brüssel und Berlin...*

Das Interessanteste ist, dass in jeder dieser Versionen ein rationaler Kern steckt.

Unsere Regierung macht Fehler und Fehleinschätzungen, genau wie die Führung eines jeden Landes im Krieg.

Millionen von ukrainischen Bürgerinnen und Bürgern sind in der Tat unvollkommen und haben viel zu kritisieren, genau wie die Bevölkerung eines jeden Landes im Krieg.

Auch Kyjiws westliche Partner sind nicht perfekt und haben berechtigte Beschwerden, genau wie die Verbündeten eines jeden Landes im Krieg.

Theoretisch ermöglicht uns eine unvoreingenommene Analyse aller drei Versionen, an Fehlern zu arbeiten und *von der Frage "Wer ist schuld?" zur Frage "Was ist zu tun?" überzugehen*. In der Praxis liegen die Dinge jedoch anders.

Oft wird jede der oben genannten Versionen nicht um der Rationalität willen geäußert, sondern um einen bestimmten emotionalen Effekt zu erzielen. Um die öffentliche Wut gegen ihre Feinde und Konkurrenten zu richten. Um mit dieser Wut politisch zu punkten. Um sich von jeglicher Verantwortung freizusprechen und jemand anderen zum Sündenbock zu machen. Um alte Kränkungen an jemand anderem auszulassen. Um ihr eigenes Selbstwertgefühl auf Kosten anderer zu steigern. Letztendlich geht es nur darum, persönliche negative Emotionen in den öffentlichen Raum zu werfen.

Das ist keine produktive Aufarbeitung von Fehlern, sondern ein Versuch, die Fehler anderer zu nutzen, um das eigene Selbst zu befriedigen. *Die Frage "Wer ist schuld?" bedeutet keinen Übergang zu der Frage "Was ist zu tun?", und eine aktive Suche nach den Schuldigen kann und will sich nicht zu einer Suche nach konstruktiven Lösungen entwickeln.*

Natürlich ist es viel einfacher, jemanden zum Vater eines gescheiterten Waisenkindes zu erklären, als einen Sieg zu erringen, an dem Hunderte von Eltern Schritt für Schritt beteiligt sind. Diese Leichtigkeit lockt viele Menschen an. Aber genau so sieht der kürzeste Weg zum Verlust eines großen Krieges aus.

Mykhailo Dubyniatsky

Kommentare

Igor Ovchar

Das Gerede vom "Scheitern der Gegenoffensive", der "unausweichlichen Niederlage" usw. ist eine altbekannte ISIS aus den Sümpfen von Kutschkowo, die immer von einer Herde einheimischer und ausländischer rosa Ponys der Linken unterstützt wird.

Petro Antonenko

Worum geht es bei dem ganzen Gerede? Unser oberster Geheimdienstler, Budanow, hat bereits mehrmals, auch im letzten Jahr, den Zeitpunkt unseres Einmarsches auf der Krim und deren Rückeroberung erwähnt. Ist das das "Gerede" des Generals?

Yuriy Kryvonos

In einem Krieg wie diesem, den die Ukraine und ihr Volk gegen einen sehr heimtückischen Feind führen, sollten die Regierung, alle Experten und Fernsehsender die Menschen nicht mit Versprechungen über einen baldigen Sieg (Gegenoffensive) füttern, sondern einfach daran arbeiten, unsere Armee und den Glauben an die Streitkräfte zu stärken. Andernfalls werden alle Versprechen einer Frühjahrsoffensive und der Befreiung der Krim und der gesamten Ukraine im Mai/Juni 2023 ins Leere laufen. Der Feind ist nicht dumm und hat sich auf eine mögliche Offensive der ukrainischen Armee vorbereitet, er hat reichlich Kanonenfutter und wird nicht von seinen Absichten ablassen. Deshalb sind Anstrengungen nötig, um den patriotischen Geist zu wecken und die Streitkräfte wieder aufzufüllen.

Wladimir Strum

Toller Artikel!!!

Du bist wie ein rechtschaffener Moses inmitten dieses Informationsmülls.

Mach jetzt den nächsten Artikel, in dem du deine Vision der Schritte aufzeigst, die unternommen werden müssen, um zu gewinnen.

Zeig uns ein Beispiel dafür, wie die Gesellschaft denken sollte.

Viel Glück, Herr Mykhailo!

Alexander Peshkov

Gib ein Beispiel dafür, wie die Gesellschaft denken sollte.

- Und das, Herr Volodymyr, ist nicht die Aufgabe eines Journalisten.

Er hat das Problem aufgeworfen, seine Besonderheiten erklärt, und es liegt an der Gesellschaft zu entscheiden, was zu tun ist!

Glaubst du, dass unsere Regierung, vor allem die Ze-Regierung, auf irgendjemanden hören wird, so wie sie am 22. Februar bis zum 24. Februar nicht auf die Geheimdienste hören wollte?

Vladyslav Pylypenko

Ich bitte alle, Dubynianskys Artikel nicht zu kommentieren, um ihm nicht unnötig Popularität zu verschaffen. Denn in letzter Zeit verwandelt sich UP immer mehr in eine gelbe Müllhalde und spielt mit der f@cking IPSO über die Spaltung, den Verlust, die Notwendigkeit von Verhandlungen und generell "nichts ist so klar". Ermöglicht wird dies durch die Artikel dieses sogenannten Autors, der sich seit langem und konsequent für die Spaltung der Ukraine einsetzt. In letzter Zeit gab es eine ganze Reihe von ihnen. Es ist wahrscheinlich wahr, dass die c@nts eine neue Informationskampagne gestartet haben und das Geld bereits dorthin gegangen ist, wo es hingehört.

Oleh Hell OO

Wir sind ein ineffizientes Land, in dem die Regierung Konzepte ersetzt: Effizienz durch Effektivität - teure Autos, Status, Führung statt Ideen, und Zelensky ist die Apotheose dieses Prozesses, die Beere auf der Torte, die Vollendung der Gestalt - der Präsident des Sieges und des Turbomodus im gleichen ungewaschenen Sweatshirt für 5 Jahre, jeder versteht, dass dies eine komplette Lüge und eine Ersetzung von Konzepten ist))) Aber das Land kann sich in zwei Zuständen befinden - Streit und Demokratie oder in einem heißen Zustand der Maidan-Einheit. Und in letzterem Zustand haben wir diese Invasion zurückgeschlagen, das Land und die Effektivität der Regierung bewahrt - nicht um Zelenskys willen oder gegen ihn. Und jetzt sieht Zelensky diesen heißen Zustand als Bedrohung für sein Regime und will die dezentrale Einheit, die allen und niemandem persönlich gehört, die ganze Zeit privatisieren oder als Autoritarismus umschreiben! Und dieser Autor hat diesen Text im Interesse einer solchen autoritären Einheit von Zelensky erfunden, wie es andere Autoren schon oft auf UPiA getan haben, was ist das?

Roman Schulla

Das Problem der Ukraine hat nicht am 24.02.22 begonnen: Der "24.02.22" ist eine wenig interessante, 100% deterministische, gut vorhersehbare, automatische Folge einer Reihe von wirklich wichtigen und vorangegangenen Ereignissen in der Ukraine seit 1991.

Jeremiah Johnson

Ich stimme dir zu. Der Krieg war vorprogrammiert und es ist alles Russlands Schuld.

Yuriy Knurenko

Krieg ist harte Arbeit, keine Show in einem Telethon, und die Offensive wurde auf diese Weise verkauft, wobei man auf maximale Resonanz und schnellen Erfolg setzte.

Danach kannst du aufhören zu lesen - das ist völliger Schwachsinn. "Die anderen drei Versionen sind viel beliebter und kursieren aktiv in unserem öffentlichen Raum."

Odyssee Panydyacos

Gallow, Herr Dubinyansky, die Spaltung des Landes hat 2019 bereits stattgefunden und jetzt haben wir mit den Folgen dieser Spaltung zu tun.

BlauGelbe Blume BlauGelbe Blume

Die Spaltung der Ukraine begann lange vor 2019!!! Wenn du es nicht weißt oder einen Gedächtnisschwund hast?

Zinoviij Yanchuk

Belästigt die Leute nicht mit eurem Geschwätz und euren tiefen und nicht so tiefen "Überlegungen". Wie Vysotsky einst sang, "...der Kapitän hatte Recht - es ist noch nicht Abend, es ist noch nicht Abend". Hör besser auf General Zaluzhny, und für alle, die es juckt, hier ein Ratschlag: Nimm eine AKM oder ein Scharfschützengewehr in die Hand und geh nach Saporischschja, um von dort aus Kritik zu üben und bei dir selbst anzufangen.

Yurii Bobrovnytskyi

Keiner hat Schuld. Aus irgendeinem Grund wurde in den ersten Tagen des Krieges, als die Schlagzeilen eine nach der anderen folgten: Berdiansk, Kherson, Bucha gefangen...., von heldenhaftem Widerstand gesprochen, und jetzt steht die Frontlinie, und jemand zwingt uns Frustration auf. Die Ukraine zeigt hervorragende Ergebnisse im Vergleich zu ihren Vorgängern vor 100 und 300 Jahren. Ich bin mir sicher, dass die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung nicht an die Möglichkeit eines großen Krieges geglaubt hat, vor allem weil der Gedanke an einen Krieg mit Russland wie der Gedanke an den Tod ist. Manche Leute beschwerten sich über die Verbündeten, dass sie uns nicht so sehr helfen, wie sie dem Bündnis während des Zweiten Weltkriegs geholfen haben. Aber der UPR wurde überhaupt nicht geholfen...

Bohdan Drachuk

"Die Ukraine zeigt hervorragende Ergebnisse", während sie die Unterstützung der USA und der EU hat, obwohl sie sich standardmäßig in einer Verlierersituation befindet: Sie kämpft nur auf ihrem Territorium, verfügt nicht über ausreichende Langstreckenwaffen, hat praktisch keine Luftfahrt und mindestens viermal weniger theoretische Mobilisierungsreserven. Ich habe die Botschaft deiner Rede überhaupt nicht verstanden.

Mychajlo Rudenko

Der Artikel ist mit schönen journalistischen und philologischen Wörtern und Begriffen ausgestattet, und es stellt sich heraus, dass niemand im Land die Schuld trägt. All das sind nur "Erzählungen", "Versionen" und "Propaganda", und in Wirklichkeit läuft angeblich alles so ab, wie man es erwartet. Die Menschen sind irgendwie dumm, sie glauben alles, daher das Misstrauen.

Tatsächlich ist das einzige wirklich gute Ergebnis für die Ukraine, dass sie durchgehalten hat und die russischen Truppen nicht weiter vorgerückt sind.

Und die Tatsache, dass ein Teil von Cherson zurückgegeben wurde. Die russische Armee selbst hat kapituliert, weil sie - wieder einmal - nicht über Cherson hinaus vorrücken konnte.

Wladimir Kainasch

Alle drei haben in gewisser Weise recht, die Wahrheit ist überall... Der Westen muss daran denken, dass, wenn die Ukraine verliert und auch nur die Hälfte des Landes erobert wird, Millionen weiterer Migranten zu ihnen stoßen werden. Die gleichen Charkiw, Dnipro, Poltawa, Saporischschja, das sind alles Millionäre, und nur wenige werden in die unbesetzten Gebiete der Ukraine gehen oder Wohnungen für 20 Tausend wie in Lwiw mit Hilfe für Vertriebene von 2 Tausend mieten, viele werden die Grenzen stürmen wie die Araber aus der Blase, dazu kann es kommen.

Nick Victoria

*Versionen, Versionen, Versionen... statt der Konkretheit dessen, was jetzt, heute, in diesem Moment getan werden muss. Überlegungen zum Thema, lässt uns die Macht zu ändern boomen... ein rosaroter Traum von pu. **Leute, wacht auf, endlich! Wenn jeder nach bestem Wissen und Gewissen etwas Positives tut, um das Land zu retten, werden wir das Böse besiegen.** Erst dann wird es Diskussionen, Wahlen und Nachbesprechungen geben und jeder wird bekommen, was er verdient hat. Jetzt muss jeder von uns arbeiten, statt herumzusitzen, zu reden und zu weinen. Wenn du kreative Ideen*

hast, was und wie die Dinge verbessert werden können und sollten, solltest du dich direkt an diejenigen wenden, von denen es abhängt und die von diesen Ratschlägen profitieren können, um mehr und besser zu machen. Es ist einfacher, einfach online zu sabbeln und deine zweifelhaften Gedanken und Wahnvorstellungen auf den Ventilator zu werfen. Solange wir zusammen sind, sind wir unschlagbar! Ruhm für die Helden! Ruhm für die Ukraine!

Svetlana Skoblikova

Version drei ist die richtigste. Im Zweiten Weltkrieg war der Westen sehr aktiv, um Stalin zu helfen. Waffen, Ausrüstung, Schießpulver und Lebensmittel flossen in einem endlosen Strom. Niemand sprach über Geld und die Notwendigkeit der Kontrolle, und es gab keinen Orban. Die Lend-Lease-Hilfe war praktisch unerschöpflich. Die Alliierten verließen sich nur auf den Sieg, nicht auf "solange es dauert". Tatsächlich stellt sich die Frage - war Stalin dem Westen so nahe, dass er ihm erlaubte, halb Europa zu übernehmen? Es stellt sich heraus, dass es Stalin war, der die liberal-demokratischen Werte verteidigte, nicht Zelenskyy. Eine seltsame Wendung in der Geschichte.

Mark "Gefällt mir" - 7 - 1 Woche.

Ortho Sens

Die ganze Welt kämpfte im Zweiten Weltkrieg. Damals ließ sich der kollektive Westen von dem Grundsatz leiten, dass der Feind meines Feindes mein Freund ist. Aber noch bevor der Krieg zu Ende war, bereitete sich der Westen auf eine Konfrontation mit den Kommunisten vor. Die Gespräche über den Schutzschild der ganzen Welt trugen in den ersten anderthalb Jahren Früchte, und dann schauten wir uns die Ergebnisse an. Es gibt Prinzipien, die für die westliche Welt wichtiger sind als Geld, und die ukrainische Mentalität stellt Geld über alles andere - das ist die Antwort auf alle Fragen.

Alkexanderkiv Dankiv

Die Geschichte mit der Aussicht auf eine Aggression begann nicht 2-3 Monate vor dem Ende des 22. Februar, sondern im März 2014. Wenn damals nicht die Fähigkeit demonstriert worden wäre, unsere eigenen Gebiete widerstandslos aufzugeben (entschuldige das Wortspiel), weil das Staatsoberhaupt sofort ausgewechselt werden muss, hätte sie auch jetzt nicht begonnen. Alles hier entspricht der Psychologie des Verhaltens eines Tyrannen, eines "Schlägers" - und genau das ist Putin seit seiner Jugend - ein Tyrann ist nicht wirklich ein Held, er handelt so dreist, wie das Opfer es ihm "erlaubt". Und im späten Winter und frühen Frühjahr '22 hatten wir eine Situation, in der die Minsker Vereinbarungen angeblich in Kraft waren, aber die Realität verlangte von uns, gegen sie zu handeln. Die Wahrheit liegt also wahrscheinlich nicht dort, worauf du hinauswillst.

Igor Ruban

Der Schlüsselmoment, in dem alles schief ging, war, als die Kämpfer im Norden und Süden keine einzige Mine legten und keinen einzigen Graben aushoben, obwohl die Amerikaner ihnen zuriefen: "Grabt Gräben!!!" Sonst wären die Panzer der Russen an unseren Grenzen zu Russland auf Minen explodiert, so wie sie jetzt bei Ugledar und Avdeevka explodieren. Und alle hätten nur dumm über den Schwindel der Armee der Idioten gelacht. Aber alle haben diesen Moment längst vergessen. Unser Volk hat ein Gedächtnis wie ein Fisch.

Zenon Frys

Aus irgendeinem Grund geht die Analyse am wichtigsten Punkt vorbei: Hätte der Krieg verhindert werden können? Erinnern wir uns daran, was zwei oder drei Monate vor dem Krieg passiert ist. Ohne diese Option sind alle anderen nur Wahrsagerei auf Kaffeesatz. Der Autor hat nicht den Mut, die Wahrheit darüber zu sagen, was einen Monat nach Ausbruch des Krieges wirklich passiert ist. Der Autor hat Angst, Istanbul zu erwähnen. Warum zum Beispiel Johnson tatsächlich nach Kiew kam.

Deshalb fällt die Analyse kastriert, etwas manipulativ und extrem bauerlich aus... Die Menschen brauchen die Wahrheit!!!

Ksenia Stefanyk

Zunächst einmal lohnt es sich, zu definieren, was genau als eine Niederlage angesehen werden kann. Es gibt formale Anzeichen wie das folgende: Wenn ein Land einen Krieg mit engeren Grenzen beendet, als es sie vor dem Krieg hatte, ist das per Definition eine Niederlage.

Es gibt jedoch unterschiedliche Grade der Niederlage. Es gibt eine "formale" Niederlage und es gibt eine vernichtende Niederlage.

1940 zum Beispiel wurde Finnland im Krieg gegen Stalin besiegt, verlor wichtige Gebiete und musste in Moskau einen Frieden unterzeichnen. Aber es behielt seine Unabhängigkeit und die Fähigkeit zu kämpfen.

Die Situation in der Ukraine ist ähnlich. Es besteht kein Zweifel, dass die Ukraine nicht in der Lage sein wird, ihre Grenzen vor dem 24. Februar 2022 wiederherzustellen.

Ja, es ist viel verloren gegangen, aber durch die bisherigen Anstrengungen der Verteidiger wurde auch viel bewahrt. Wenn wir es nur nicht in Zukunft vergeuden, denn die Situation mit den PCs wird absehbar immer schlimmer.

Yuri Bobrovniksky

Ist es nicht verheerend in Finnland? Das Land hat nicht nur sein Territorium verloren, sondern wurde komplett besetzt, und nur aufgrund von Stalins Leichtfertigkeit und seiner nicht-strategischen Bedeutung durfte es eine relative Unabhängigkeit bewahren, sofern es sich an eine pro-russische Politik hielt. Wo bleibt die Fähigkeit zu kämpfen? Die Ukraine würde auch nicht sofort liquidiert werden: Zuerst würde der Süden und Osten von ihr abgeschnitten und Medwedtschuk würde in Kiew als Liquidator eingesetzt werden. Aber wenn plötzlich Unruhen in Russland ausbrächen, hätte es keine Zeit für die Ukraine, und Medwedtschuk würde plötzlich unabhängig - was dann? Verschiedene Experten würden anfangen, über den Sonderweg der Ukraine zu reden: ihre Unabhängigkeit zu bewahren und nicht zu kämpfen...

Im Allgemeinen mögen manche Leute Finnland schon lange: seine Zweisprachigkeit und Neutralität... Ich bin misstrauisch gegenüber all dem.

Sergej Moroz

Ich wünsche allen etwas Positives! Wir sind hier, auf unserem gottgegebenen Land, wir gehen nirgendwo hin und wir werden es weiterhin gegen den Feind verteidigen. Lasst uns die Linie beibehalten. Grüße aus dem unbesiegt Donbas!

Vlad Doroshenko

Wir sind hier, auf unserem gottgegebenen Land mit einem chinesischen Smartphone in der Tasche, amerikanischem Internet, Geld für den Export von ukrainischem Getreide (laut UP), in einem entindustrialisierten Land. Mit ukrainischen Pflastersteinen, ohne ukrainische Munition, aber mit um die Welt gebettelten.



Kommentar schreiben

Kommentare: 0

#1

Name: *

Eintrag: *

Es gilt unsere [Datenschutzerklärung](#)

Senden

* Pflichtfelder



... trotzdem Ja zum Leben sagen (Viktor
Adobe Acrobat Dokument [198.6 KB]

[Download](#)

¹ Gilt für Lieferungen in folgendes Land: Schweiz. Lieferzeiten für andere Länder und Informationen zur Berechnung des Liefertermins siehe hier:
[Liefer- und Zahlungsbedingungen](#)

[Impressum](#) | [Liefer- und Zahlungsbedingungen](#) | [Datenschutz](#) | [Cookie-Richtlinie](#) | [Sitemap](#)

[Anmelden](#)